

Verkehrsunfall mit zwei Verletzten

Am Freitag (01.07.2022) kam es gegen 10:10 Uhr an der Kreuzung Industriestraße/Sandbochumer Weg/Rünther Straße zu einem Verkehrsunfall mit zwei Verletzten. Aus bislang ungeklärten Gründen kollidierte ein 82-jähriger Kamener, der mit seinem Pkw die Industriestraße in südlicher Richtung befuhr, mit dem Pkw eines 66-jährigen Bergkameners, der in Begleitung seiner 66-jährigen Beifahrerin die Kreuzung auf dem Sandbochumer Weg in westliche Richtung überqueren wollte. Beide Fahrzeugführer wurden verletzt und mit RTW in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der 66-jährige Bergkamener wurde stationär aufgenommen. Seine Beifahrerin blieb unverletzt. Der 82-jährige Kamener konnte nach ambulanter Behandlung wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden. Die Autos mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden wird insgesamt auf etwa 10.000 Euro geschätzt. Bis zum Abschluss der Unfallaufnahme kam es zu Verkehrsbehinderungen.

Ausnüchtern im Polizeigewahrsam

Am frühen Samstagmorgen (02.07.2022) gegen 03:50 Uhr rief eine 31-jährige Bergkamenerin wegen einer Auseinandersetzung mit ihrem 31-jährigem Ex-Partner die Polizei zur Potsdamer Straße. Bei Eintreffen der Streifenbesatzungen wurde festgestellt, dass sich die Auseinandersetzung auf die Straße verlagert hatte und die Frau im alkoholisierten Zustand ihren Pkw gefahren haben musste. Bei der anschließenden

Blutprobenentnahme auf der Polizeiwache Kamen leistete die Frau erheblichen Widerstand. Dabei wurden eine Beamtin und ein Beamter leicht verletzt. Dieses Verhalten der Frau führte dazu, dass sie weitere Zeit auf der Polizeiwache Kamen, und zwar bis zur Ausnüchterung in einer Gewahrsamszelle verbringen musste. Gegen sie wird wegen Verdachts der Körperverletzung zum Nachteil ihres Ex-Partners, Trunkenheit im Verkehr und tätlichen Angriffs gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt. Gegen ihren Ex-Partner richten sich Ermittlungen wegen Nötigung und Sachbeschädigung zu ihrem Nachteil. Die Ermittlungen dauern an.

Wir sind draußen!“ – KinderKulturTage der Jugendkunstschule starten in den Sommerferien

Schätze deine(r) Welt – unter diesem Motto finden in diesen Sommerferien die kostenlosen KinderKulturTage der Jugendkunstschule Bergkamen statt. Vom 25. bis 29. Juli erwartet Kinder ab 6 Jahren eine Woche voller spannender Mitmachangebote. Gemeinsam mit einem professionellen Team von KünstlerInnen und Kultur- und NaturpädagoInnen können die Teilnehmenden mit Naturmaterialien gestalten, singen, Theater spielen, tanzen, Podcasts produzieren, einfache Instrumente und eine eigene Schatzkiste bauen.

Natürlich wird es auch Zeit und Raum für gemeinsames Spielen und eine gemeinsame Mittagspause mit vegetarischen Lunchpaketen geben. Täglich von 10 bis 15 Uhr können die

Kinder auf dem Gelände des Pestalozzihauses durch die große Bandbreite der Angebote eigene, oft ungeahnte Stärken entdecken und erproben. Zum Abschluss des kostenlosen Projekts ist eine Präsentation am Freitag, 29. Juli geplant.

Informationen auch zum Anmeldeverfahren gibt es bei der Jugendkunstschule unter der Telefonnummer 02307 965462 und auf der Seite der Stadt Bergkamen unter der Rubrik Kultur / Jugendkunstschule. Anfragen sind auch per E-Mail an jugendkunstschule@bergkamen.de möglich. Das Sommerprojekt der Jugendkunstschule Bergkamen wird in diesem Jahr wieder unterstützt durch den Lionsclub BergKamen und durch das Land NRW über die regionale Kulturförderung der Kulturregion Hellweg.

Sieben Rinder ausgebüxt

Sieben ausgebüxte Rinder haben am Freitagmorgen (01.07.2022) für einen „tierischen“ Polizeieinsatz in Kamen gesorgt.

Gegen 7.55 Uhr meldete eine Bürgerin der Leitstelle die freilaufende Herde im Bereich Königstraße. Entwischt waren die Tiere von einer Weide in der Nähe einer Kleingartenanlage. Mehrere Streifenwagenbesatzungen begleiteten die Tiere in Richtung Fritz-Haber-Straße. Dort wurden sie auf einem angrenzenden Feld wohlbehalten in einen Treiberwagen gelotst. Dieser brachte die Herde zurück auf ihre Wiese. Weil die Rinder ihren spontanen Spaziergang entlang einer Bahnstrecke unternahmen, wurde auch die Bundespolizei informiert.

Unbeschadet ging dieser „tierische“ Polizeieinsatz allerdings nicht für die mehr als einen Meter hohe Mauer eines Anwohnergartens zu Ende: Ein Rind sprang über das „Hindernis“, ein anderes rannte es ein.

Drei Einbrüche in der Nacht: Diensträume im Wellenbad verwüstet

Ein Indoorspielplatz, ein Kiosk und ein Schwimmbad waren in der Nacht zu Freitag (01.07.2022) das Ziel von bisher unbekannten Einbrechern. Gegen 3.30 Uhr wurde ein Alarm in der Halle des Indoorspielplatzes ausgelöst, nachdem die Eingangstür aufgehebelt worden war. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte am Tatort konnte kein Tatverdächtiger mehr angetroffen werden. Nach ersten Feststellungen entwendeten die Täter eine geringe Summe Münzgeld.

Bei der Tatortaufnahme entdeckten die Beamten einen weiteren Einbruch. Die Eingangstür eines zum Schwimmbad gehörenden Kiosks war aufgebrochen worden. Das Innere des Verkaufsstandes war augenscheinlich durchwühlt worden. Ob etwas entwendeten wurde, stand zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme nicht fest.

Gegen 5.30 Uhr bemerkte ein Verantwortlicher des Wellenbades beim Betreten der Diensträume, dass auch dort eingebrochen worden war. Zudem hatten die Täter dort massive Verwüstungen vorgenommen, indem Türen aus Spinden gerissen und Oberlichter eingeschlagen wurden. Ein Tresor im Kassenbereich wurde mit negativem Erfolg versucht zu öffnen. Nach ersten Feststellungen erbeuteten die Täter zwei Feuerlöscher und einen Monitor.

Bei der Kontrolle der angrenzenden Eissporthalle auf mögliche Einbruchsspuren konnten die Einsatzkräfte keine Feststellungen machen. An einem dortigen Unterstand fanden sie jedoch die entwendeten Feuerlöscher, den Monitor und eine vermutlich aus

dem Kiosk entwendete Kiste mit Speiseeis.

Wer hat in der Nacht Verdächtiges im Bereich der angegriffenen Objekte bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220.

Wegen Warnstreiks: Banken fehlt „frisches Geld“

Mit bundesweiten Warnstreiks will die Gewerkschaft ver.di den Druck in der laufenden Tarifrunde für die Beschäftigten der Geld- und Wertdienstbranche erhöhen. Da hunderte Geldtransporte bestreikt würden, blieben Banken und Geschäfte vielerorts ohne frisches Geld. Ein Streikschwerpunkt wird das Ruhrgebiet sein. Dies trifft auch die heimische Sparkasse Bergkamen-Bönen. „Die Sparkasse wird ihrerseits alle Möglichkeiten nutzen, um die Versorgung der Kunden an den Geldautomaten sicherzustellen“, teilt die Sparkasse Bergkamen-Bönen mit. Da die Auslastungsquote der Geldautomaten am Monatsanfang sehr hoch sei, könne es jedoch auch zu Engpässen kommen. Die Sparkasse Bergkamen-Bönen bittet um Verständnis.

**Bergkamen erhält
Kompensationsleistungen für**

den kommunalen Klimaschutz

Das Land NRW hat zum Ende des letzten Jahres eine neue Richtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen aufgesetzt. Mit dem Erlass „zur Kompensation von Schäden in Folge ausgebliebener Investitionen in den Klimaschutz in den Kommunen durch die Corona-Pandemie“ stehen Kommunen und Landkreisen zusätzliche Mittel zur Verfügung, um auch in den schweren Zeiten der Pandemie weiterhin aktiv kommunale Klimaschutzinvestitionen vorantreiben zu können. Die Stadt Bergkamen hat in diesem Rahmen Kompensationsleistungen in einer Höhe von insgesamt rd. 70.000 € erhalten, welche Sie vollumfänglich für die Anschaffung von „Green IT“ verwenden wird.

Unter „Green IT“ versteht man eine umwelt- und ressourcenschonende Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik (IT). Dies geschieht z.B. durch die Anwendung leistungsfähiger Computertechnik, um Dienstreisen durch Videokonferenzen zu ersetzen. Die Stadtverwaltung plant nun mit Hilfe der Kompensationsleistungen eine hohe Zahl qualitativer Dienstlaptops anzuschaffen, um diese ihrer Belegschaft zur Verfügung zu stellen und somit ein „mobiles Arbeiten“ außerhalb des Rathauses zu ermöglichen. Die so ermöglichte Reduzierung von Pendelfahrten der städtischen Belegschaft zwischen Wohnort und Arbeitsstelle führt zu einem reduzierten Ausstoß von CO₂-Emissionen der Stadtverwaltung.

„In den Unternehmen gehört das ‚mobile Arbeiten‘ bereits vielfach zum Arbeitsalltag.“, stellt Bürgermeister Bernd Schäfer fest, „Die finanzielle Unterstützung des Landes ermöglicht uns nun in diesem Bereich nachzuziehen und die Stadt Bergkamen als Arbeitgeber attraktiver zu gestalten und gleichzeitig unserer Vorreiterrolle im Bereich der Vermeidung umweltschädlicher Emissionen weiter gerecht zu werden.“ Viele Arbeiten der städtischen Beschäftigten können vom eigenen Schreibtisch aus erledigt und Besprechungen mittlerweile auch

digital durchgeführt werden. Bislang war dies bei der Stadtverwaltung aufgrund der geringen Anzahl mobiler Geräte kaum möglich.

Mit der Anschaffung von „Green IT“ kann die Stadtverwaltung nun ihre Belegschaft bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen im Arbeitsalltag aktiv unterstützen. Bereits jetzt erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses einen Zuschuss zum Kauf eines neuen Fahrrads oder E-Bike, um den Umstieg vom Auto auf die umweltfreundlichen Zweiräder noch attraktiver zu gestalten. Mit Hilfe solcher Maßnahmen und der Anschaffung von moderner „Green IT“ rechnet man im Rathaus die Zahl der klimaschädlichen Dienst- und Pendelfahrten zukünftig deutlich reduzieren zu können.

Hinsichtlich der vor-Ort-Erreichbarkeit der städtischen Ämter und Dienstleistungen gibt Schäfer Entwarnung: „Auch wenn zukünftig mehr Beschäftigte morgens das Auto stehen lassen, wird das Rathaus natürlich nicht leer stehen.“ Jedes Amt bleibt weiterhin im Rahmen den gewohnten Öffnungszeiten auch vor Ort im Rathaus für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar.

Hubert Hüppe MdB: „Aufzug am Bahnhof Kamen muss schnell wieder in Betrieb“

„Seit dem 7. Juni ist wieder einer der Aufzüge am Bahnhof Kamen außer Betrieb. Eine Bahnkundin, die im Rollstuhl sitzt und auf den Fahrstuhl angewiesen ist, hat mich deshalb um Unterstützung gebeten,“ erklärte der Bundestagsabgeordnete Hubert Hüppe.

Der heimische Abgeordnete wandte sich erneut an den

Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG in Düsseldorf. Auf Anfrage teilte das Büro des Bevollmächtigten nun mit, dass der Aufzug am Bahnsteig 1 aufgrund einer Notbefreiung durch die Feuerwehr mit schwerem Gerät stark beschädigt worden sei. Die notwendigen Ersatzteile seien zwar bereits bestellt, die Liefersituation jedoch sehr angespannt, weshalb man mit einer Lieferzeit von acht Wochen rechne. Es sei geplant, mit dem Hersteller eine provisorische Reparatur zu prüfen.

Darüber hinaus berichtete die Kundin, die von Kamen aus mit ihrem Leichtrollstuhl zur Arbeit pendelt, von Problemen mit der Verfügbarkeit und dem Leistungsumfang des DB Mobilitätsservice für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen. Es sei, so das Büro des Bahn-Bevollmächtigten auf Nachfrage von Hüppe, aufgrund des 9-Euro-Tickets zu einer extremen Erhöhung des Anruf-Volumens bei der Mobilitätsservice-Zentrale gekommen, wodurch sich die Beratungs- und Bearbeitungszeit erheblich verlängert habe.

Die zwischenzeitlich am Kamener Bahnhof durch die Bahn angebrachten Aushänge weisen die Fahrgäste darauf hin, dass der Aufzug ab der 34. Kalenderwoche wieder zur Verfügung stehen würde. Schon seit langer Zeit drängt Hubert Hüppe gegenüber der Deutschen Bahn auf eine Beschleunigung der Reparaturmaßnahmen: „Nach dem letzten zehnmonatigen Ausfall der Fahrstühle müssen die Fahrgäste nun wieder fast zwei Monate bis Ende August ohne einen barrierefreien Zugang zum zweiten Bahnsteig auskommen. In Anbetracht der Dauer-Probleme am Bahnhof Kamen, sollte die Bahn überlegen, ob es nicht perspektivisch Sinn macht, das zweite Gleis über eine Rampe anzubinden.“

**Kommunionkinder übergeben
Spende an Tagesklinik**

Bergkamen

Für einen guten Zweck sammeln und spenden – das war den 23 Kommunionkindern der St. Barbara Kirche in Bergkamen schon bei der Vorbereitung zur Erstkommunion wichtig. Die im Mai stattgefundene Kommunionfeier stand unter dem Motto „Unser leben sei ein Fest“ – doch diese Freude wollten die Kinder gerne mit anderen teilen. Die Wahl fiel auf die kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), die in räumlicher Nähe zur Pfarrgemeinde steht.



Einen selbstgebastelten Scheck übergab Kommunionkind Kornelia Wawrzonkowska (2. v.r.) stellvertretend für alle Kommunionkinder der St. Barbara Kirche der Pfarrgemeinde Heilig-Geist an die LWL-Tagesklinik Bergkamen. (V.l.) Susanne Krappe, Pfarrer Thorsten Neudenberger, Susanne Hann (Fachärztliche Leitung LWL-Tagesklinik), Kristina Senne-Wawrzonkowska und Lucas Debruyne (Stationsleiter LWL-Tagesklinik). Foto: LWL

„Das hat es bislang noch nie gegeben“, mit diesen Worten

begrüßte Stationsleiter Lucas Debruyne die Besucherinnen und Besucher bei der symbolischen Scheckübergabe in der LWL-Tagesklinik Bergkamen. Knapp 450 Euro kamen bei der Kirchenkollekte während der Kommunionfeier zusammen. „Mit diesem Geld möchten wir einige Spielgeräte wie ein Badminton-Netz, ein Dart-Spiel für den Gruppenraum, einige Wasserspiele sowie therapeutisches Material anschaffen“, freut sich das Team der Tagesklinik und bedankt sich für diese tolle Spende. Bei einer anschließenden Führung durch die Tagesklinik erklärte Debruyne das Behandlungskonzept sowie die Räumlichkeiten der Klinik ohne Betten, wie eine Tagesklinik auch genannt wird. Hier werden jeweils zwölf Behandlungsplätze angeboten. Die Kinder werden tagsüber therapeutisch betreut und fahren am Nachmittag wieder in ihr gewohntes Zuhause.

Anschlussstelle Lünen-Süd für den Verkehr freigegeben

Die Autobahn Westfalen hat die neue Anschlussstelle Lünen-Süd an der A2 für den Verkehr freigegeben. Mit der Fertigstellung der Aus- und Auffahrt nördlich der Autobahn ist es nun erstmals möglich, aus dem südlichen Lünen oder dem nordöstlichen Dortmund auf die A2 in Fahrtrichtung Oberhausen aufzufahren oder von ihr abzufahren.

„Für die Autofahrer ist das eine echte Verbesserung, auch weil das untergeordnete Netz entlastet wird“, sagt Projektleiter Fabian Patt. Denn der Verkehr, der sich sonst über Stadt- und Landesstraßen seinen Weg zu den benachbarten Anschlussstellen gesucht hat, soll zukünftig die neuen Verbindungen nutzen. Mit etwa 3000 Fahrzeugen, die jeweils täglich auf- und abfahren werden, rechnen die Verkehrsexperten. Auch die Anwohner können

zufrieden sein: Der Lärmschutzwand wurde entlang der Kurler Straße um 120 Meter verlängert, mit vier Metern Höhe.

Der Wunsch nach einer Auffahrt in diesem Bereich hat eine lange Vorgeschichte: Schon 1983 hatte sich die Stadt Dortmund dafür eingesetzt. 1994 wurde dann die Anschlussstelle Dortmund-Lanstrop gebaut, allerdings nur in Fahrtrichtung Hannover. Als sich auch die Stadt Lünen dem Wunsch nach einer Vervollständigung der Anschlussstelle anschloss, war der Weg frei: Im Mai 2021 begannen die Arbeiten, die nun, gut ein Jahr später, vollständig abgeschlossen sind. Kostenfaktor: 7,3 Millionen Euro.

Flucht mit gestohlenem Roller endet erst in Sackgasse und dann im Gewahrsam

Für einen 19-Jährigen endete die Flucht vor der Polizei am Donnerstagmorgen (30.06.2022) in Unna erst in einer Sackgasse und dann im Gewahrsam.

Einem Zeugen fiel der Dortmunder gegen 8.15 Uhr wegen seiner verdächtigen Fahrweise auf der Bundesstraße 1 in Unna auf. Der Leitstelle meldete er, dass der Rollerfahrer die gesamte Fahrbahnbreite nutzte, in den Gegenverkehr geriet und beinahe stürzte.

Eine alarmierte Streifenwagenbesatzung traf den Rollerfahrer wenig später im Gegenverkehr der Bundesstraße 1 kurz vor der Kreuzung Hertingerstraße an, gab ihm das „Bitte folgen“-Anhaltezeichen und schaltete das Blaulicht ein. Dies ignorierte der 19-Jährige. Stattdessen fuhr er über die

Hertingerstraße weiter in Richtung Innenstadt.

Dort setzte sich die Streifenwagenbesatzung neben den Dortmunder und forderte ihn auf, anzuhalten. Der Beschuldigte flüchtete daraufhin kurzzeitig über den Gehweg und bog in die Straße Am Hertinger Tor ein. Weil sich hier eine Sackgasse befindet, stoppte er das Fahrzeug, stieg ab und stellte sich. Die Polizeibeamten legten dem 19-Jährigen Handfesseln an und nahmen ihn mit zur Wache Unna.

Dort gestand der Beschuldigte, dass er keine gültige Fahrerlaubnis, Drogen konsumiert, den Roller am frühen Morgen in Dortmund gestohlen und anschließend in einem Supermarkt in Soest alkoholische Getränke entwendet hat.

Der 19-Jährige hatte neben Betäubungsmitteln und den Spirituosen auch Aufbruchswerkzeug und einen Teleskopschlagstock dabei. Der Roller sowie die mitgeführten Gegenstände wurden sichergestellt. Ein diensthabender Arzt entnahm dem Dortmunder eine Blutprobe. Der Beschuldigte bleibt vorerst festgenommen. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen dauern an.